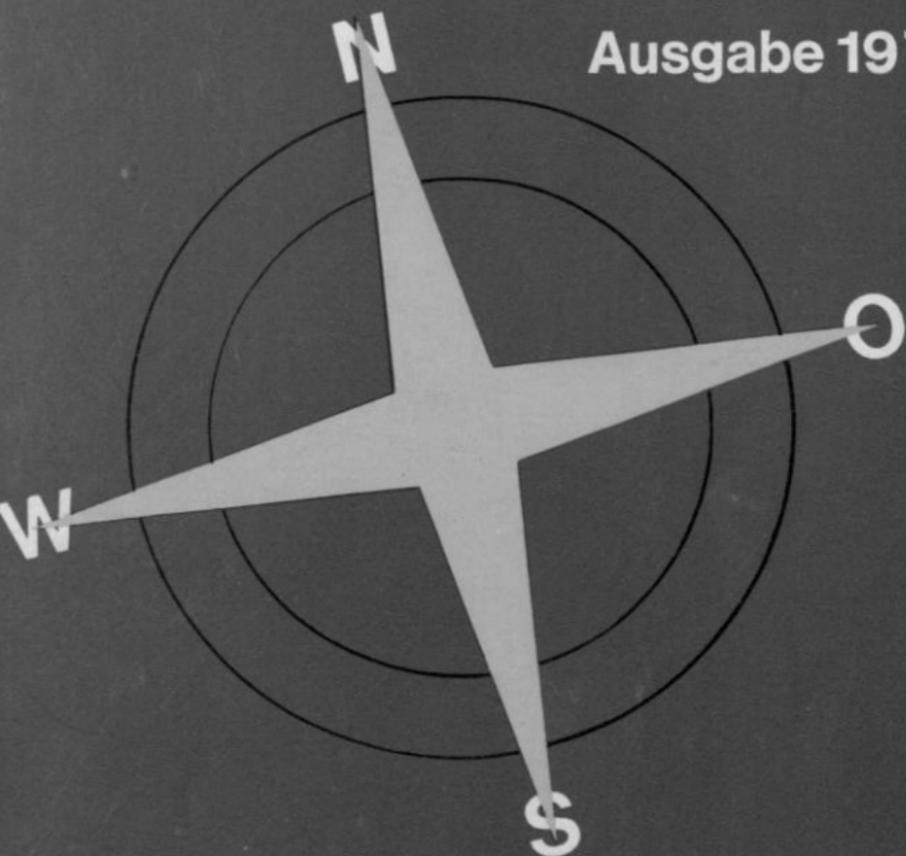


Statistisches Bundesamt

Ausgabe 1972



ZAHLENKOMPASS

09

971

ERLAG W. KOHLHAMMER

VORBEMERKUNG

Der vorliegende »Zahlenkompaß« gibt mit ausgewählten Zahlen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik einen Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung der Bundesrepublik Deutschland in der Nachkriegszeit.

Ausgangspunkt sind die Zahlen von 1950, die in der Regel das Saarland und Berlin (West) noch nicht mit einschließen. Für die Zeit vor 1950 sind nur auf wenigen Gebieten Zahlen vorhanden.

Wegen des begrenzten Umfangs dieser Schrift ist im allgemeinen auf erläuternde Anmerkungen oder Fußnoten verzichtet worden. Bei Bestandsangaben ist nicht besonders vermerkt, ob es sich um Stichtags- oder Durchschnittswerte handelt. Wer sich für Einzelheiten interessiert, sollte auf die einschlägigen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zurückgreifen.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-00984

(Bestell-Nr. 109900-72; Preis 1,- DM)

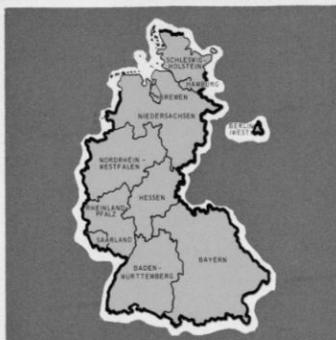
COJ. 971

INHALTSÜBERSICHT

	Abschnitt
Die Bundesrepublik Deutschland	1
Bevölkerung	2
Gesundheitswesen	3
Bildung und Kultur	4
Rechtspflege	5
Erwerbstätigkeit	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7
Industrie und Handwerk	8
Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	9
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr	10
Außenhandel	11
Verkehr	12
Geld und Kredit	13
Öffentliche Sozialleistungen	14
Finanzen und Steuern	15
Preise und Löhne	16
Sozialprodukt	17
Die Bundesrepublik in der EWG	18

Hier
leben
wir

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das »Grundgesetz« vom 23. Mai 1949.

Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, das

Saarland sowie Berlin (West), das unter Viermächtestatus steht, aber eng mit der Bundesrepublik verbunden ist.

Die Gesetzgebungsorgane der Bundesrepublik sind der Bundestag und Bundesrat. Der Bundestag hat 518 Abgeordnete, darunter 2 aus Berlin (West), die nur beratende Stimme haben. Nach dem Stand bei der Wahl 1969 gehörten 237 Abgeordnete

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), 201 der Christlich Demokratischen Union (CDU), 49 der Christlich-Sozialen Union (CSU) und 31 der Freien Demokratischen Partei (FDP) an. Der Bundesrat hat 45 Mitglieder, die von den Länderregierungen ernannt werden, darunter vier aus Berlin mit beratender Stimme. Über den Bundesrat wirken die Länder an der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

Bundesländer	Regierungssitz	Fläche 1 000 qkm	Einwohner 30. 9. 197 Millionen je qkm
Schleswig-Holstein	Kiel	15,7	2,5
Hamburg	—	0,8	1,8
Niedersachsen	Hannover	47,4	7,2
Bremen	—	0,4	0,7
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34,0	17,1
Hessen	Wiesbaden	21,1	5,5
Rheinland-Pfalz	Mainz	19,8	3,7
Baden-Württemberg	Stuttgart	35,8	9,1
Bayern	München	70,5	10,7
Saarland	Saarbrücken	2,6	1,1
Berlin (West)	—	0,5	2,1
Bundesgebiet	Bonn	248,6	61,5¹⁾

Tage der Wahl	Gültige Stimmen 1 000	SPD %	CDU/CSU ³⁾ %	FDP %	SONSTIGE %
Landtagswahlen					
25. 4. 1971	1 421	41,0	51,9	3,8	3,3
22. 3. 1970	1 003	55,3	32,8	7,1	4,8
14. 6. 1970	3 876	46,3	45,7	4,4	3,6
10. 10. 1971	442	55,3	31,6	7,1	6,0
14. 6. 1970	8 678	46,1	46,3	5,5	2,1
8. 11. 1970	3 142	45,9	39,7	10,1	4,3
21. 3. 1971	2 026	40,5	50,0	5,9	3,6
23. 4. 1972	4 751	37,6	52,9	8,9	0,6
22. 11. 1970	11 243 ²⁾	33,3	56,4	5,5	4,8
14. 6. 1970	644	40,8	47,8	4,4	7,0
14. 3. 1971	1 449	50,4	38,2	8,5	2,9
Bundestagswahl					
28. 9. 1969	32 966	42,7	46,1	5,8	5,5

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Jeder Wähler hatte zwei Stimmen. — 3) CSU nur in Bayern.



BEVÖLKERUNG

1950 = 48 Mill.
1971 = 61 Mill. Einwohner

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971
Einwohner				
insgesamt	1 000	47 696	55 433	61 473
männlich	1 000	22 351	25 974	29 372
weiblich	1 000	25 345	29 459	32 101
Alter in Jahren				
unter 6	%	8	9	10 ⁴⁾
6 bis unter 14	%	14	11	12 ⁴⁾
14 bis unter 65	%	69	69	65 ⁴⁾
65 und mehr	%	9	11	13 ⁴⁾
Familienstand				
ledig	%	45	42	40
verheiratet	%	46	49	50
verwitwet und geschieden	%	9	10	10
Heirat, Geburt, Tod				
Eheschließungen	1 000	506	521	432
Lebendgeborene	1 000	773	969	779
Gestorbene	1 000	493	643	731
Geburtenüberschuß	1 000	279	326	49
Ehescheidungen	1 000	75	49	77 ⁴⁾
Haushalte ²⁾				
insgesamt	1 000	15 371	19 399 ³⁾	22 777
dar. Einzelhaushalte	1 000	2 849	4 132 ³⁾	6 169
Wanderungen				
über die Grenzen	1 000	723	925	1 571 ⁴⁾
Zuzüge	1 000	551	660	1 072 ⁴⁾
Fortzüge	1 000	173	265	498 ⁴⁾
Zuwanderungsüberschuß	1 000	378	395	574 ⁴⁾
innerh. des Bundesgebietes	1 000	2 931	3 535	2 662 ⁴⁾

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Ohne Anstaltshaushalte. — ³⁾ 1961. — ⁴⁾ 1970.

GESUNDHEITSWESEN

1950 = 43 000
1971 = 18 000 Säuglings-
sterbefälle



	1950 ¹⁾	1960	1971
A ansteckende Krankheiten ²⁾			
Kinderlähmung	2 830	4 193	17
Typhus	5 735	1 548	381
Diphtherie	40 584	1 965	38
Scharlach	86 924	28 908	31 368
Hirnhautentzündung	801	859	6 247
Übertragbare Gelbsucht	6 911	.	22 738
Tuberkulose (alle Formen)	122 928	70 325	48 262 ⁴⁾
Häufigste Todesursachen			
Bösartige Neubildungen	80 841	112 005	136 893 ⁷⁾
Krankheiten des Kreislaufsystems	161 111 ⁴⁾	256 173	333 433 ⁷⁾
dar. Hirngefäßkrankheiten	58 071 ⁴⁾	98 286	108 577 ⁷⁾
Unfälle und Vergiftungen	21 413	31 174	38 416 ⁷⁾
Säuglingssterbefälle	42 877	32 724	18 142
Ärzte und Pflegepersonal			
Ärzte	63 391	79 350	99 654 ⁶⁾
Zahnärzte	29 721	32 509	31 175 ⁶⁾
Tierärzte	5 669	8 668 ⁵⁾	8 598 ⁶⁾
Krankenpflegepersonen	124 834	141 119	199 457 ⁶⁾
Hebammen	11 712	9 442	6 857 ⁶⁾
Apotheken			
Apotheken	6 074 ³⁾	9 074	11 526 ⁶⁾
Apotheker	15 547	15 776	20 866 ⁶⁾
Krankenhäuser			
Krankenhäuser	3 271	3 604	3 587 ⁶⁾
Betten in Krankenhäusern	538 569	583 513	683 254 ⁶⁾

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Erkrankungen. — ³⁾ 1952. — ⁴⁾ Ohne generalisierte ischämische Hirngefäßkrankheiten (Zerebralsklerose). — ⁵⁾ 1961. — ⁶⁾ 1970. — ⁷⁾ Vorläufiges Ergebnis.



BILDUNG UND KULTUR

1950 = 121 000 Studenten an
1970 = 422 000 Hochschulen

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1970
Schulen				
Volks- und Sonderschulen	Anzahl	29 685	32 215	23 882
Realschulen	Anzahl	598	1 125	2 114
Gymnasien	Anzahl	1 509	1 823	2 314
Schüler und Studenten				
Volks- und Sonderschulen	1 000	6 467	5 424	6 679
Realschulen	1 000	200	369	851
Gymnasien	1 000	629	853	1 382
Berufsschulen	1 000	1 646	1 662	1 600
Berufsfachschulen	1 000	82	139	308
Fach- und Ingenieurschulen	1 000	104	186	269
Hochschulen ²⁾	1 000	121	247	422
Lehrer³⁾ an				
Volks- und Sonderschulen ⁴⁾	Anzahl	135 787	151 524	207 224
Realschulen ⁴⁾	Anzahl	6 011	14 522	34 121
Gymnasien ⁴⁾	Anzahl	28 872	43 711	69 775
Berufsschulen	Anzahl	14 698	24 022	25 234
Hochschulen	Anzahl		7 311	9 274 ⁵⁾
Besucher von				
Theatern	1 000	15 402 ⁶⁾	19 878	17 655
Filmtheatern	1 000		605 000	167 400
Buchproduktion	Anzahl	14 094 ⁶⁾	22 524	47 096
Tageszeitungen	Anzahl	447 ⁷⁾	630	430
Rundfunkgenehmigungen	1 000	9 492	15 892	19 026
Fernsehgenehmigungen	1 000	—	4 637	16 669

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Einschl. Pädagogischer Hochschulen; jeweils Wintersemester. — 3) Hauptamtliche und hauptberufliche. — 4) Ab 1960 einschl. Schulen mit neuorganisiertem Schulaufbau und einschl. Freie Waldorfschulen. — 5) 1951. — 6) Einschl. Berlin (West). — 7) 1952. — 8) Ende 1966.

RECHTSPFLEGE



1954 = 502 000
1970 = 643 000 Verurteilte

	Einheit	1954 ¹⁾	1960 ¹⁾	1970
Gerichte				
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	·	947	889
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte	Anzahl	·	187	184
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	·	11 609	12 954
Verurteilte				
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000 Ziffer ²⁾	502 1 281	549 1 326	643 1 346
Männer	1 000 Ziffer	308 1 420	318 1 428	335 1 215
Jugendliche	1 000 Ziffer	22 639	30 1 102	46 1 446
Heranwachsende	1 000 Ziffer	35 1 563	49 1 713	43 1 755
Erwachsene	1 000 Ziffer	251 750	239 668	246 583
Hauptstrafataten				
Gegen Staat, öff. Ordnung, im Amt	1 000	21	21	16
Wider die Sittlichkeit	1 000	14	14	8
Andere gegen die Person	1 000	51	58	49
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	88	92	139
Raub und Erpressung	1 000	1	2	3
Andere gegen das Vermögen	1 000	64	68	54
Gemeingefährliche	1 000	11	12	10
Sonstige	1 000	58	51	56
Wegen Vergehen im Straßenverkehr				
	1 000 Ziffer	194 494	231 558	308 645

1) Ohne Saarland und Berlin. — 2) Je 100 000 strafmündige Einwohner.

6



ERWERBSTÄTIGKEIT

1950 = 20 Mill.
1971 = 27 Mill. Erwerbstätige

	1950 ¹⁾	1960	1971
		1000	
Erwerbstätige	20 000	26 247	27 174
männlich	12 820	16 442	17 500
weiblich	7 180	9 805	9 664
Selbständige	3 200	3 284	2 841
Mithelfende	3 125	2 632	1 741
Abhängige	13 675	20 331	22 582
in Land- und Forstwirtschaft ²⁾	4 965	3 623	2 231
Selbständige	1 270	1 159	771
Mithelfende	2 700	1 931	1 181
Abhängige	995	533	279
im Produzierenden Gewerbe	8 488	12 518	13 216
Selbständige	877	808	704
Mithelfende	162	248	155
Abhängige	7 449	11 462	12 357
in Handel und Verkehr	2 867	4 515	4 873
Selbständige	662	776	715
Mithelfende	169	272	214
Abhängige	2 036	3 467	3 944
in sonstigen Wirtschaftsbereichen	3 680	5 591	6 851
Selbständige	391	541	652
Mithelfende	94	181	190
Abhängige	3 195	4 869	6 009
Arbeitslose	1 580	271	185
männlich	1 126	178	101
weiblich	454	93	84
Offene Stellen	116	465	648
Ausländische Arbeitnehmer		276	2 128

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Nur hauptberuflich Tätige.

LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI

1950 = 1,9 Mill. Landwirtschaft-
1971 = 1,2 Mill. liche Betriebe



7

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971
Wirtschaftsfläche	1 000 ha	24 374	24 734	24 776
Landw. genutzte Fläche ²⁾	1 000 ha	14 126	14 266	13 504
Waldfläche	1 000 ha	6 929	7 106	7 183
Gebäude- und Hoffläche	1 000 ha	763	819	1 070
Sonstige Flächen	1 000 ha	2 556	2 542	3 019
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	1 911	1 618	1 161
davon kleiner landwirtschaftlich genutzten Fläche ²⁾ von				
5 bis unter 5 ha	1 000	1 127	850	507
5 bis unter 20 ha	1 000	655	629	466
20 bis unter 100 ha	1 000	125	136	185
100 und mehr ha	1 000	3	3	3
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte³⁾	1 000	6 776	4 825	2 982
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	5 560	4 228	2 770
Ernte				
Getreide	1 000 t	10 206	15 531	20 945
Kartoffeln	1 000 t	27 959	24 545	15 176
Zuckerrüben	1 000 t	6 975	12 325	14 409
Obst	1 000 t	3 318	4 225	3 263
Gemüse	1 000 t	1 395	1 299	1 184
Weinmost	1 000 hl	3 244	7 433	6 027
Viehbestand				
Rindvieh	1 000	11 149	12 872	13 638
Schweine	1 000	11 890	15 787	19 985
Pferde	1 000	1 570	712	265
Milcherzeugung	1 000 t	13 861	19 264	21 165
Schlachtmenge⁴⁾	1 000 t	1 546	2 791	4 082
Holzzeinschlag	1 000 fm	29 547	25 148	28 261
Anlandungen der Seefischerei	1 000 t	525	593	493

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ 1950 und 1960: landwirtschaftliche Nutzfläche. — ³⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. — ⁴⁾ Inländische Tiere.



INDUSTRIE UND HANDWERK

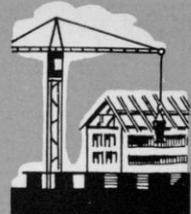
1950 = 36 Industrieller
1971 = 160 Produktionsindex
(1962 = 100)

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971
Industrie²⁾				
Beschäftigte	1 000	4 797	8 081	8 538
Arbeiterstunden	Mill.	9 240	13 393	11 726
Lohn- und Gehaltssumme	Mrd. DM	15	50	138
Umsatz	Mrd. DM	80	266	560
dar. Auslandsumsatz	Mrd. DM	7	41	110
Produktionsindex	1962 = 100	36 ⁴⁾	90	160
Bergbau	1962 = 100	74 ⁴⁾	98	100
Verarbeitende Industrie	1962 = 100	34 ⁴⁾	90	160
Öffentl. Energiewirtschaft	1962 = 100	36 ⁴⁾	88	200
Bauindustrie	1962 = 100	33 ⁴⁾	85	140
Auftragseingangindex ³⁾	1970 = 100	.	52 ¹⁾	100
Produktion ausgewählter Erzeugnisse				
Steinkohle	Mill. t	111	142	111
Elektrizität	Mrd. kWh	45	116 ⁶⁾	260
Zement	1 000 t	10 877	24 905 ⁶⁾	41 012
Stahlrohblöcke	1 000 t	11 814	33 428 ⁶⁾	39 655
Schwefelsäure (ber. auf SO ₂)	1 000 t	1 180	2 588	3 582
Benzine	1 000 t	973	5 906	14 493
Schnittholz	1 000 cbm	8 913	7 752	9 597
Papier und Pappe	1 000 t	1 565	3 439	5 808
Personenkraftwagen	1 000	216	1 674 ⁶⁾	3 290
Rundfunkgeräte	1 000	2 008	4 313 ⁶⁾	5 422
Bier	1 000 hl	13 424	47 324 ⁶⁾	84 472
Zigaretten	Mrd.	22	72	136
Handwerk				
Beschäftigte	1 000	3 060 ⁵⁾	3 478 ⁷⁾	3 848
Umsatz	Mrd. DM	20 ⁵⁾	84 ⁷⁾	170 ⁸⁾

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Im allgem. Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten; ohne Energie und Bau. — ³⁾ Verarbeitende Industrie ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — ⁴⁾ Einschl. Saarland und Berlin (West). — ⁵⁾ 1949. — ⁶⁾ Ohne Berlin. — ⁷⁾ 1961; ohne Saarland und Berlin. — ⁸⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

1950 = 9 Mill.
1971 = 21 Mill. Wohnungen



	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971
Bauhauptgewerbe				
Beschäftigte	1 000	913	1 406	1 544
Arbeitsstunden	Mill.	1 811	2 604	2 554
darunter:				
Wohnungsbau	Mill.	844	1 097	1 018
Gewerblicher und industrieller Bau	Mill.	425	569	577
Öffentlicher u. Verkehrsbau	Mill.	433	850	931
Umsatz	Mrd. DM	6	25	67 ⁵⁾
Bautätigkeit				
Eaugenehmigungen für Wohnungen	1 000	550	636	706 ⁸⁾
Baufertigstellungen				
Wohnungen insgesamt ²⁾	1 000	372	574	554 ⁸⁾
dar. öffentl. geförderte mit ... Räumen ³⁾	1 000	255	263	136 ⁸⁾
1 und 2	%	17	9	12 ⁸⁾
3	%	45	22	15 ⁸⁾
4	%	27	42	29 ⁸⁾
5 und mehr	%	10	27	44 ⁸⁾
Wohnfläche je Wohnung	qm	55 ⁶⁾	70	85 ⁸⁾
Ausstattung ⁴⁾ mit Zentralheizung	%	6 ⁷⁾	31	94
Bad	%	73 ⁷⁾	96	99
Gebäude und Wohnungen				
Wohngebäude	1 000	5 254	7 396	9 416
Wohnungen	1 000	9 438	16 139	21 329

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden. — ³⁾ Einschließlich Küche. — ⁴⁾ Nur Wohnungen in neuerrichteten Wohngebäuden. — ⁵⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁶⁾ 1952. — ⁷⁾ 1953. — ⁸⁾ 1970.



GROSS- U. EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

10

1950 = 0,3 Mill. Fremdenbetten
1971 = 1,5 Mill.

	Einheit	1962	1966	1970 ¹⁾
Großhandelsumsatz	Mrd. DM	189,7	240,7	318,9
darunter:				
Getreide, Futter- und Düngemittel, Tiere	Mrd. DM	25,3	33,3	42,7
Rohstoffe und Halbwaren	Mrd. DM	54,9	63,2	90,4
Nahrungs- und Genußmittel	Mrd. DM	46,1	62,7	77,3
Textilien und Schuhe	Mrd. DM	6,2	8,5	11,0
Sonstige Fertigwaren	Mrd. DM	30,4	39,1	54,5
Einzelhandelsumsatz	Mrd. DM	106,2	140,0	169,9
Waren gemischten Sortiments	Mrd. DM	13,8	20,7	28,2
Nahrungs- und Genußmittel	Mrd. DM	36,4	44,5	50,4
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Mrd. DM	19,4	24,5	26,2
Hausrat und Wohnbedarf	Mrd. DM	7,3	9,5	11,8
Elektro- und optische Erzeugnisse, Uhren	Mrd. DM	6,4	8,2	9,9
Papierwaren und Druck-erzeugnisse	Mrd. DM	2,2	3,0	3,7
Pharm., kosm. u. ä. Erzeugn.	Mrd. DM	5,7	8,4	10,6
Kohle- und Mineralölerzeugn.	Mrd. DM	3,3	4,2	5,4
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	Mrd. DM	9,5	14,0	20,2
Sonstige Waren	Mrd. DM	2,2	2,9	3,6
Umsatz im Gastgewerbe	Mrd. DM	15,8	20,4	23,4
Fremdenverkehr		1950²⁾	1960	1971
Fremdenbetten	1 000	325 ³⁾	988	1 484
Fremdenübernachtungen	Mill.	·	128	195
dar. Auslandsgäste	Mill.	·	12	16
Berlinhandel				
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	821	6 697	17 021
nach Berlin (West)	Mill. DM	2 239	7 285	17 071
Warenverkehr mit der DDR				
Bezüge	Mill. DM	415	1 122	2 319
Lieferungen	Mill. DM	330	960	2 499

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne Saarland und Berlin. — 3) Ohne Rheinland-Pfalz.

AUSSENHANDEL



11

1950 = 8 Mrd. DM
1971 = 136 Mrd. DM Ausfuhr

	1950 ¹⁾	1960	1971
		Mill. DM	
Einfuhr	11 374	42 723	120 119
Nahrungsgüter	5 013	11 246	22 829
Gewerbliche Güter	6 361	31 076	95 636
Rohstoffe	3 368	9 269	15 868
Halbwaren	1 564	8 061	16 327
Fertigwaren	1 428	13 746	63 442
Vorerzeugnisse	714	5 773	18 686
Enderzeugnisse	714	7 973	44 755
Wichtigste Einfuhrländer²⁾			
Frankreich	691	3 998	15 919
Niederlande	1 246	3 638	15 769
Japan	507	2 631	12 692
Vereinigte Staaten	1 735	5 974	12 420
Belgien-Luxemburg	405	2 441	11 638
Ausfuhr	8 362	47 946	136 011
Nahrungsgüter	196	1 091	5 097
Gewerbliche Güter	8 166	46 695	130 145
Rohstoffe	1 168	2 182	3 258
Halbwaren	1 576	5 007	10 480
Fertigwaren	5 422	39 506	116 407
Vorerzeugnisse	1 862	9 672	23 874
Enderzeugnisse	3 560	29 834	92 533
Wichtigste Ausfuhrländer²⁾			
Frankreich	614	4 202	16 975
Niederlande	1 164	4 210	14 522
Vereinigte Staaten	430	3 723	13 140
Belgien-Luxemburg	677	2 890	11 581
Italien	486	2 847	11 451
Ein- (-) bzw. Ausfuhr-(+)überschuß	- 3 012	+ 5 223	+ 15 892

1) Ohne Saarland, einschl. Berlin (West). — 2) Reihenfolge nach dem Stand von 1971.



VERKEHR

1950 = 0,5 Mill. Personenkraftwagen
1971 = 14,0 Mill. Personenkraftwagen

Verkehrswege	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971
Eisenbahnstrecken	km	36 790	35 974 ²⁾	32 901
Straßen (überörtlich)	km	127 593	136 447	165 297
Omnibuslinien	km	194 533	320 175	682 418
Verkehrsmittel				
Lokomotiven	Anzahl	13 866	10 083 ²⁾	8 479
Güterwagen	1 000	306	273 ²⁾	288
Personenkraftwagen	1 000	516	4 210	13 976
Lastkraftwagen	1 000	359	670	1 034
Binnenschiffe	Anzahl	6 639	8 770	6 336
Handelsschiffe	1 000 BRT	770	4 762	8 441
Flugzeuge	Anzahl	99 ³⁾	1 113	4 338
Beförderte Personen				
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 477	1 399	1 067
Straßenverkehr ⁴⁾	Mill.	4 367	6 418	6 354
Luftverkehr	1 000	2 061 ³⁾	4 885	24 808
Beförderte Güter				
Eisenbahnverkehr	Mill. t	234	343 ²⁾	356
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	61 ⁵⁾	99	175
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	71	172	230
Seeschiffsverkehr	Mill. t	26	77	133
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	2 ⁶⁾	13	82
Nachrichtenverkehr				
Briefsendungen	Mill.	4 181	8 498	11 526
Telefongespräche	Mill.	1 828	4 561	11 679
Straßenverkehrsunfälle				
Getötete	Anzahl	6 328	14 406	18 727
Verletzte	Anzahl	150 688	454 960	517 953

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Ohne Berlin. — ³⁾ 1955. — ⁴⁾ Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen. — ⁵⁾ 1954. — ⁶⁾ 1958. — ⁷⁾ 1970.

GELD UND KREDIT

1950 = 4 Mrd. DM Spareinlagen
1971 = 232 Mrd. DM Spareinlagen



	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971
Baugeldumlauf	Mill. DM	8 414 ²⁾	21 840	43 159
Banken				
Bestände an:				
Gold und Devisen	Mill. DM	1 159 ²⁾	32 005	58 251
Wechseln und Lombardforderungen	Mill. DM	4 914 ²⁾	1 838	17 198
Einlagen	Mill. DM	5 179 ²⁾	16 696	45 780
Kreditinstitute, Bestände an:				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	·	170 348	612 755
dar. über 1 Jahr	Mill. DM	·	98 261	398 542
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	·	83 749	226 294
Spareinlagen insgesamt	Mill. DM	4 111 ²⁾	53 114	232 478
dar. prämiengünstige	Mill. DM	—	1 408	22 731
Eausparkassen				
Spareinlagen	Mill. DM	503	9 355	46 035
Hypotheken und Zwischenkredite	Mill. DM	408	6 025	37 851
Börsen				
Wertpapiermarkt				
Bruttoabsatz von festverzinslichen Wertpapieren ³⁾	Mill. DM	677	5 328	30 768 ⁴⁾
Aktien ³⁾	Mill. DM	51	1 905	2 770
Index der Aktienkurse	1965 = 100	19 ⁵⁾	145	133
Zahlungsschwierigkeiten				
Konkurse	Anzahl	4 235	2 689	4 255
Vergleiche	Anzahl	1 684	343	252
Wechselproteste	1 000	248	466	229

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Einschl. Berlin (West). — ³⁾ Ohne ausländische. — ⁴⁾ Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — ⁵⁾ Stand Ende 1953.

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

1950 = 0,9 Mrd. DM Sozial-
hilfe
1970 = 3,3 Mrd. DM

14



Einheit 1950¹⁾ 1960 1971

Öffentl. Sozialleistungen

darunter:

Gesetzl. Krankenversicherung Mitglieder (einschl. Rentner) Leistungen (einschl. Rentner)	1 000 Mill. DM	15 709 2 006	27 060 9 513	31 480 26 118
Gesetzliche Unfallversicherung Rentenbestand Leistungen	1 000 Mill. DM	636 599	916 1 789	1 018 3 711
Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand Leistungen	1 000 Mill. DM	3 232 2 399	5 399 12 164	7 093 26 338
Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand Leistungen	1 000 Mill. DM	932	1 886 5 674	2 629 15 184
Arbeitslosenversicherung Hauptbetragsempfänger Unterstützungsleistungen	1 000 Mill. DM	467 573	175 533	119 1 863
Kriegsopferversorgung Anerkannte Versorgungs- berechtigte Leistungen	1 000 Mill. DM	4 140 1 981	3 253 3 474	2 507 7 335
Sozialhilfe Empfänger von Sozialhilfe Leistungen	1 000 Mill. DM	934	1 199 ²⁾	1 491 ³⁾ 2 710 ³⁾
Lastenausgleich Empfänger von Unterhaltshilfe bzw. Kriegsschadenrente Leistungen	1 000 Mill. DM	987 791	794 1 282	536 ³⁾ 1 648 ³⁾

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ 1. 4. bis 31. 12. — ³⁾ 1970.

FINANZEN UND STEUERN

1950 = 29 Mrd. DM Öffentl.
1971 = 224 Mrd. DM Ausgaben



15

Einheit 1950¹⁾ 1961 1971

Ausgaben der öffentlichen Verwaltung

Bund ²⁾	Mill. DM	28 286	98 544	223 655
Länder und Stadtstaaten	Mill. DM	15 438	51 645	104 627
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	10 843	37 720	85 084
Ausgewählte Aufgabenbereiche	Mill. DM	7 485	24 627	68 151
Soziale Sicherung	Mill. DM	8 831	22 670	45 625
Unterricht und Wissenschaft	Mill. DM	2 083	9 549	33 300
Verteidigung	Mill. DM	4 265	13 174	22 392
Verkehr	Mill. DM	1 253	6 883	17 715
Wohnungswesen	Mill. DM	2 971	4 776	6 988
Landwirtschaft	Mill. DM	974	4 535	7 800

Kassenmäßige Steuer- einnahmen

Bund	Mill. DM	18 802 ⁵⁾	76 705	170 811
Länder	Mill. DM	9 604 ⁵⁾	41 700	93 074
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	6 501 ⁵⁾	24 534	56 606
Ertragreichste Steuerarten	Mill. DM	2 697 ⁵⁾	10 471	21 131
Einkommen- und Körper- schaftsteuern	Mill. DM	5 375 ⁵⁾	29 723	70 384
Umsatzsteuern	Mill. DM	4 987 ⁵⁾	18 670	42 897
Verbrauchssteuern	Mill. DM	3 991 ⁵⁾	10 219	24 652

Schulden der öffentlichen Verwaltung ³⁾

Bund ²⁾	Mill. DM	17 877	60 808	134 765
Länder	Mill. DM	5 498	34 090	55 020
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	12 002	13 949	32 098
	Mill. DM	377	12 769	47 647

Personal der öffentlichen Verwaltung

Bund ⁴⁾	1 000	1 298	1 837	2 348
Länder	1 000	62	220	293
Gemeinden (Gv.)	1 000	723	971	1 275
	1 000	513	646	780

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — ³⁾ Fundierte Schulden ohne Schulden bei Gebietskörperschaften. — ⁴⁾ Ohne Bundesbahn, Bundespost und ohne Soldaten. — ⁵⁾ Einschl. Berlin (West).



PREISE UND LÖHNE

1950 = 1,41 DM Industrie-
1971 = 7,25 DM Arbeiterlohn

Preise	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971
Index der Erzeugerpreise				
industrieller Produkte	1962 = 100	80	98 ⁷⁾	113 ⁸⁾
landwirtschaftlicher Produkte	1961/63 = 100	75	95	98 ⁸⁾
Index der Großhandelsverkaufspreise	1962 = 100	-	99	110 ⁸⁾
Index der Einkaufspreise				
landwirtschaftl. Betriebsmittel für Auslandsgüter	1962/63 = 100	73 ⁶⁾	94	111 ⁸⁾
Preisindex für Wohngebäude	1962 = 100	55	86 ⁷⁾	163 ⁹⁾
Index der Einzelhandelspreise	1962 = 100	85	95 ⁷⁾	118
Preisindexf. d. Lebenshaltung ²⁾	1962 = 100	79	95 ⁷⁾	130
Ernährung	1962 = 100	75	95 ⁷⁾	123
Wohnung	1962 = 100	68	89 ⁷⁾	178
Bekleidung	1962 = 100	90	95 ⁷⁾	126
Löhne und Gehälter				
Bruttoverdienste der Arbeiter ³⁾				
Stundenverdienst, Männer	DM	1,41	2,88	7,25
Frauen	DM	0,88	1,89	5,05
Wochenverdienst, Männer	DM	69	133	320
Frauen	DM	40	82	204
Geleistete Wochenarbeitszeit	Std.	-	42,0	37,4
Bezahlte Wochenstunden	Std.	48,2	45,6	43,2
Bruttomonatsverdienste der Angestellten, Männer ⁴⁾	DM	-	721	1 690
Frauen ⁴⁾	DM	-	420	1 044
Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft	1962 = 100	-	80	202
Index der tariflichen Stundenlöhne ⁵⁾	1962 = 100	-	84	198
Monatsgehälter ⁵⁾	1962 = 100	-	86	173

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte. — ³⁾ Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau). — ⁴⁾ Industrie und Handel. — ⁵⁾ Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften. — ⁶⁾ Einschl. Berlin (West). — ⁷⁾ Ohne Berlin. — ⁸⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

SOZIALPRODUKT

1950 = 98 Mrd. DM Sozial-
1971 = 756 Mrd. DM produkt



	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971 ²⁾
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	98,1	302,6	756,9
Beiträge der Wirtschaftsbereiche				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	10,0	17,3	21,4
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	48,7	164,7	414,1
Handel und Verkehr	Mrd. DM	20,0	59,3	134,2
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	10,0	34,4	108,2
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	9,4	26,8	87,6
Volkseinkommen	Mrd. DM	76,9	235,7	579,9
je Einwohner	DM	1640	4 252	9 332
Einkommen aus unselbst. Arbeit	Mrd. DM	45,0	142,8	400,0
Erwerbslohn- u. -gehaltsumme	Mrd. DM	39,9	124,5	345,0
monatlich je Arbeitnehmer	DM	243	513	1 274
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung u. ä.	Mrd. DM	5,1	18,3	55,0
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	32,0	92,9	179,9
Bruttosozialprodukt	Mrd. DM	98,1	302,3	756,1
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	62,9	172,4	410,2
Staatsverbrauch	Mrd. DM	14,2	41,1	128,8
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	18,7	72,7	202,2
Ausrüstungen	Mrd. DM	8,6	32,5	90,9
Bauten	Mrd. DM	10,1	40,1	111,3
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 3,6	+ 8,7	+ 4,5
Außenbeitrag	Mrd. DM	- 1,4	+ 7,4	+ 10,4
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	11,2	62,7	171,1
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	12,5	55,3	160,7

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.



DIE BUNDESREPUBLIK IN DER EWG 1971

	Einheit	EWG insgesamt	BR Deutschland	Frank- reich	Italien	Nieder- lande	Belgien	Luxem- burg
Fläche	1 000 qkm	1 172	249	547	301	41	31	3
Bevölkerung	1 000	189 901	61 473	51 280	54 080	13 190	9 730	340
Erwerbspersonen	1 000	· 5)	27 358	21 429	19 506	4 687 ⁶⁾	3 918 ¹⁾	140 ⁶⁾
Arbeitslose	1 000	1 268	185	337	613	62	71	0
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	· 5)	3 504	33 178 ⁷⁾	20 227 ⁶⁾	2 210 ⁶⁾	1 610 ⁶⁾	136 ⁷⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse								
Steinkohle	1 000 t	158 615	1 0795	33 009	242	3 609	10 960	—
Elektrizität	Mrd. kWh	610	260	149	122	45	32	2
Eisenerz (Fe-Inhalt)	1 000 t	20 840	1 804	17 618	320	—	32	1 004
Zement	1 000 t	112 783	41 012	28 822	31 723	4 045	6 931	250
Roheisen und Ferrolegerungen	1 000 t	75 744	29 990	18 326	8 554	3 759	10 527	4 588
Rohstahl	1 000 t	103 343	40 313	22 843	17 423	5 081	12 442	5 241
Stickstoffhaltige Düngemittel ¹⁾	1 000 t N	5 269	1 574	1 313	960	906	514	2
Benzin ^{1) 2)}	1 000 t	51 725	14 203 ⁸⁾	13 224	13 103	7 266	3 929	—
Personenkraftwagen ¹⁾	1 000	7 396	3 132 ⁸⁾	2 245	1 707	67	245	—
Handelsschiffe ³⁾	1 000 BRT	4 577	1 649	1 112	813	821	182	—
Einfuhr	Mill. DM	347 059	120 119	74 162	55 785	52 748	44 245	—
dar. aus EWG-Ländern	Mill. DM	172 943	56 017	36 812	23 672	28 540	27 902	—
Ausfuhr	Mill. DM	351 672	136 011	71 631	52 791	48 300	42 941	—
dar. nach EWG-Ländern	Mill. DM	173 191	54 530	35 142	23 579	30 480	29 459	—
Verkehr								
Bestand an Personenkraftwagen ^{1) 4)}	1 000	41 763	14 376	12 470	10 200	2 592	2 034	91
Handelsschiffstonnage ³⁾	1 000 BRT	30 281	8 679	7 011	8 139	5 269	1 183	—
Bruttosozialprodukt ¹⁾	Mrd. § ⁹⁾	485,1	186,4	147,6	93,2	31,3	25,7	1,0

¹⁾ 1970. — ²⁾ Einschl. Flugbenzin. — ³⁾ Über 100 BRT. — ⁴⁾ Einschl. Kombinations
⁵⁾ 1969. — ⁶⁾ 1968. — ⁷⁾ 1971: vgl. S. 8. — ⁸⁾ In jeweiligen Preisen und Wechsel

kraftwagen. — ⁹⁾ Aus methodischen Gründen keine Summenbildung möglich. —
 kursen.

HINWEIS

Die in dieser Schrift enthaltenen Angaben bilden nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik. Wenn Sie sich für weiter aufgegliederte Daten aus allen Sachgebieten interessieren, so greifen Sie zum Statistischen Jahrbuch.

Sachlich und regional detaillierte Ergebnisse aus einzelnen Sachbereichen erscheinen laufend im Rahmen von Fachserien.

Über die neuesten statistischen Methoden und Ergebnisse berichtet monatlich in Text, Zahl und Schaubild die Zeitschrift *Wirtschaft und Statistik*.

Veröffentlichungsverzeichnisse und Einzelprospekte sind entweder beim

Statistischen Bundesamt
62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11
Tel. (0 61 21) 70 51

oder beim

Verlag W. Kohlhammer GmbH
65 Mainz 42, Postfach 120
Tel. (0 61 31) 5 93 44

erhältlich.